

Grabmals, das Staatseigenthum u. s. w.). Im Verlauf der Zeit wurden als Mancipationserfordernisse bona fides und iustus titulus (ein gültiger Erwerbgrund) eingeführt. Vorzüglich diente die Mancipation, um das Eigenthum in bonis zum quiritarischen Eigenthum zu machen, und um dem bonae fidei possessor Eigenthumsrecht zu verleihen. In der Kaiserzeit bildete sich neben der Mancipation die longi temporis praescriptio oder possessio, welche weniger Erforderniß hatte, aber dafür auch einen 10-jährigen Mancipationstermin einführte. — *Uscapio pro herede*. Damit der Erbe gezwungen sei, die an ihn gefallene Erbschaft bald anzutreten, gestattete man jedem, die zu einer Erbschaft gehörigen Sachen wegzunehmen und zu uscaptivein. Deshalb griffen die wirklichen Erben sofort zu, um sich die Erbschaft nicht entziehen zu lassen. Unter den Kaisern wurde dieses Institut, das Hadrian schon beschränkt hatte, ganz aufgehoben.

Usura, gewöhnlicher noch im Plur., nicht verschieden von *Fenus* (s. d.), nur daß dies den Ertrag bezeichnet, den der Ausleiher von seinem Capital hat, während *usura* die Leistung des Schuldners für die Benutzung ist. Wenn für Hundert monatlich 1 As (12 Pct.) gezahlt wurde, so hieß das *usura centesima*, weil in 100 Monaten die Finsen dem Capital gleichkamen. Vgl. *Fenus* und *Zinsen*.

Usus, a) *usus* (et) *auctoritas*, der älteste Ausdruck für Mancipation; b) Mancipation der *manus* (s. *Manus*); c) *Usus* als Personalerbitum enthält das Recht, eine Sache zu gebrauchen, aber nicht die Früchte derselben zu genießen, z. B. ein Haus zu bewohnen, aber nicht zu vermieten u. s. w.

Usus fructus, eine Personalerbitum mit dem Recht, eine Sache zu gebrauchen und die Früchte zu genießen. Am gewöhnlichsten wurde der *Usus fructus* durch Testament bestellt, indem der überlebende Gatte, Bruder u. s. w. das Recht erhielt, ein Haus, Acker oder auch Sklaven vollständig zu benutzen, doch ohne den Gegenstand zu verderben.

Uens, Fluß im cisalpin. Gallien, die Nordgrenze der Senones; j. wahrscheinlich der nördlich von Ravenna ins adriatische Meer mündende Montone. *Liv.* 5, 35.

Uter, ein lederner Schlauch. Die Alten bewahrten darin Wein und Del auf und benutzten die Schläuche auch zu weiteren Transporten der Flüssigkeiten.

Utica, *Ἰτύκη* oder *Ὀβίτις*, eine alte tyrische Colonie in Nordafrika, angeblich gegründet 287 J. vor Karthago, also im 12. Jahrh. v. U., lag n. w. des Borgebirges des Apollon und des westlichen Armes des Bagradasflusses, von Karthago 4–5 Meilen entfernt. Sie stieg frühzeitig durch bedeutenden Handelsverkehr, den gute Häfen beförderten, zu großer Blüthe empor. Die durch Natur und Kunst wohlbesetzte Stadt lag in einer höchst reichen, fruchtbaren Ebene, welche sich an erzeigende Gebirge angeschlossen. Korn aller Art

und Salz wurden in großer Menge nach Italien ausgeführt. *Caes. b. c.* 2, 37 f. *Pol.* 1, 75. 86. 12, 3., bei. *Liv.* 25, 31. Von ihrer einstigen Größe und Pracht zeugen noch heutigen Tages (Ruinen Vu-Schätter) zum Theil gut erhaltene Wasserleitungen von großartiger Arbeit, Ruinen von Tempeln und Schlößern, die Reste eines Theaters und Amphitheaters, welches letztere gegen 20,000 Menschen faßte, sowie die Trümmer anderer Denkmäler, von denen die allen Schriftsteller viel Ruhmens machen. Nächst Karthago war Utica die bedeutendste phönizische Pflanzstadt und stand zu jener dem Namen nach eher im Verhältniß einer gleichberechtigten als einer unterthänigen Stadt, obgleich es oftmals doch die Abhängigkeit von Karthago im allgemeinen schwer zu fühlen hatte. Daraus erklärt es sich auch, wenn es zu verschiedenen Malen sich auflehnte, wie (240) im Soldnerkriege, oder an dessen Feinde, wie an Agathokles, sich angeschlossen (316), während es in den beiden ersten punischen Kriegen treu zu Karthago hielt. *Pol.* 1, 82. 88. 14, 2. *Liv.* 25, 31. Im letzten Verzweigungskampfe der Karthager, 147, unterwarf es sich Rom und wurde daher nach Karthago's Untergang Hauptort im nördlichen Afrika und für Roms Verbindungen mit dem Innern, sowie für den Handel ein sehr wichtiger Platz. *Sall. Jug.* 25. 63. *Cic. Phil.* 3, 10. *Pol.* 36, 1. Zum Lohn für seinen Abfall erhielt es einen bedeutenden Landstrich. In den spätern bürgerlichen Unruhen spielte es eine bedeutende Rolle. Dem Cäsar treu ergeben, wurde es von dem jüngern Cato in Besitz genommen und berührt durch dessen Tod in seinen Mauern. Augustus begünstigte die Stadt außerordentlich. Auch unter den spätern Kaisern blühte sie und erreichte sich der wohlthollenden Fürsorge des in Afrika geborenen Septimius Severus. Die späteren Kämpfe der Vandalen und Araber trugen zur Verwüstung der Stadt wesentlich bei, bis sie im 7. Jahrhundert durch die Araber zerstört wurde.

Utricularius, a) Dufelschöpfseifer, b) Fährleute, welche die Passagiere mit Hilfe lederner Schläuche über die Flüsse legten. In mehreren Provinzen gab es collegia *utrulariorum*.

Uxellodunum, fester Platz der Cadurci im aquitanischen Gallien, auf einem isolirten, steilen Felsen in einem Flusse, wahrlich westlich von Cahors bei dem Dorfe Lugoch. *Caes. b. g.* 8, 32. 40. 43.

Uxii, *Ὀύξιοι*, räumliche Völkerschaft in Asien, an der Grenze von Sufiana in Persis, Nachbar der Kossier (*Arr.* 7, 15, 1). Sie dienten im Heere des Dareios (*Arr.* 3, 8, 5. 11, 5.), wurden aber von Alexander unterjocht. *Arr.* 3, 17, 1. 7, 10, 5. *Strab.* 15, 728 f. 732.

Uxor war der allgemeine Name für Gattin, speciell für die Frau ohne *manus*, im Gegensatz zur *materfamilias*, s. Ehe, II.